

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oberon

**Weber, Carl Maria
Planché, James R.**

Leipzig, [circa 1880]

Auftritt XIV

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

Nicht wohnt der Reiz, noch der Freude Preis,
In der Wuhl'rin Hand, sei wie Schnee sie so weiß,
Eher, flirwahr, mir die Hand behagt,
Wenn der Wurm zum Gerippe sie genagt.]

(Er reißt sich von Roschana los.)

Die tanzenden Mädchen (kommen ihm zuvor, und gruppieren sich so, daß er nicht entfliehen kann).

Chor. O wende dich nicht von dem Mahle der Lust!
Verlier' nicht Momente, nur Sel'gen bewußt.
Des Weisen gedenk', der von dem Mahle schrieb:
„Wie froh wär' das Sein, wenn ein Schatten nur blieb!“*)
Drum Sterblicher, freu' dich! Sei glücklich! Verlach' den,
der flieht,

Daß Leben ein Schatten, und harrt bis es flieht.
Für dich hat Schönheit sich geschmückt,
Die Lust den Becher voll ergossen;
O schlürf ihn aus! Die Blum' gepflückt,
Eh' die Ros' verblüht und der Wein vergossen!
O schlürf ihn aus! Die Blum' gepflückt!

Hilon (spricht). Laßt mich oder ich brauche Gewalt!
(Die Hängeampeln verlöschen plötzlich und nur die Mittelampel erhellte mit mattem Schein die Halle. Es ist beinahe Nacht.)

Die tanzenden Mädchen (schreien laut auf und entfliehen mit den Sklaven nach rechts und links).

Hilon und Roschana (sehen sich allein im Saal).

Almansor (eilt mit Sklaven, die brennende Fackeln tragen, durch die erste Seitenthür rechts herein).

Vierzehnter Austritt.

Emir Almansor rechts. Hilon Mitte. Roschana zu seiner Linken.
Die Sklaven zurückziehend.

Almansor (ergrimmt). Unerhörte Schmach! Ein Mann in diesen Mauern! (Zu den Sklaven.) Führt ihn zum Tode!

*) Ein Ausspruch Abd el Malek's, des fünften Kalifen aus dem Stamme der Omajjaden und des ersten nach dem Propheten.

Hilf! (wird von einigen der Sklaven ergriffen und durch die erste Seitenthür links abgeführt).

Fünftehnter Austritt.

Emir Almanfor, Roschana zu seiner Linken. Sklaven zurückstehend.

Almanfor (in kaltem Tone). Und du! — Du bist allzulange gefährlich gewesen, Roschana. Du hast einen hochstrebenden Sinn, aber das Meer ist tief genug, ihn zu bedecken.

Roschana (ebenso). Und wäre es so tief als Gehenna, es sollte uns nicht trennen, Almanfor. Wenn der Engel des Todes am Fuße deines Sterbelagers steht, wirst du Roschana dort finden, dir fluchen als ihrem Mörder! (Sie entfernt sich durch die zweite Seitenthür rechts.)

Almanfor (giebt ein Zeichen, Roschana zu folgen).

Die Sklaven (eilen ihr nach).

Almanfor (geht durch die erste Seitenthür links ab).

Verwandlung.

Freier Platz an der hintern Seite des Palastes von Tunis. In der Mitte mehr nach hinten ist ein Holzstoß aufgerichtet. Links vorn ein blühender Rosenstrauch. Mondschein.

Sechzehnter Austritt.

Scherasmin. Mohrensklaven mit Fackeln sind hinten am Holzstoß mit den letzten Arbeiten des Aufrichtens beschäftigt.

Scherasmin (von links kommend). Wahrhaftig, noch niemand zu sehn! Ich fürchte, die Sache geht schlecht. Mein Herr müßte längst schon hier gewesen sein, wenn sein Vorhaben gelungen wäre. Haben sie ihn entdeckt, so ist sein Tod unvermeidlich. Den schwarzen Gesellen dort hinten traue ich auch wenig Gutes zu.

Die Mohrensklaven (entfernen sich nach rechts).

Scherasmin (sich dem Rosenbusch links nähernd). Herr Oberon! Herr Oberon! Ich fürchte, du wirst uns am Ende sitzen lassen. (Man sieht plötzlich das elfenbeinerne Horn sich am Busche bewegen.) Alle Wetter, was ist denn das? Ich habe gewiß auf eine Schlange getreten! (Er zeigt nach dem Horn.) Da ist